Namslauer Stadtblatt.

Zeitschrift für Tagesgeschichte und Anterhaltung.

Zehnter Jahrgang.

Preis pro Quartal I Mf. 5 Pf., in's Haus gelie-fert I Mf. 15 Pf. — Aus Kaifert. Poftanfalten nehmen Befeldungen für ven Präumercationspreis, incl. Abtragsgebühr, von I Mf. 25 Pf. an. 98r. 40.

Mamslau. Sonnabend ben 21. Mai.

Inferate werben für bie Dien Stage Rummer bis fpateftens Montag Bormittag 11 flbr und für bic Sonnabento - Rummer bis fpateftene Freitag Bormittag 11 flbr angenommen.

1881

Das Unfallverficherungsgefet.

Das Unfallversicherungsgesch, diese bedeutsamfte Borlage ber gangen Seffion, wird bemnachft im Plenum bes Reichstages zur Berathung gelangen und ift es baber angebracht, auf baffelbe nochmals in einigen furgen Bugen gurudgutommen. Das Gesch hat bereits eine eigene Geschichte, die gu wunderbar ift, als daß man fich diefelbe nicht noch furz einmal ins Gebachtniß zurückrufen follte. Bei feinem Erscheinen wurde es wenig freudig begrüßt, fondern überaus heftig angegriffen und es ichien als gewiß, daß es nicht angenommen, ja kaum berathen werden wurde. Dem ununterbrochenen Gintreten bes Reichskanglers für biefe feine, gang neue Bahnen einschlagende Bbee, bas fich besonders in der erften Lejung geltend machte, und dem großen Intereffe, welches Arbeiterfreise von vornherein der Borlage zuwendeten, ift es allein zu banten, daß schließlich die Berathung in Jluß gerieth und die Aussicht, etwas fertig gu ichaffen, nun boch ichon erkennbarer wurde. Lange Zeit hat die Kommiffion, welche vom Reichstage mit der Berathung des Gesegentwurfes betraut war, gebraucht, um dies Material zu fichten und darnach ihre Beschlüffe abgeben zu können, und jest fteben wir eben vor ber Berathung im Plenum, welche wefentlich unter bem Drucke bes Ginfluffes der öffentlichen Meinung festgesett wurde. handelt fich im Gefet um 2 hauptpunfte, benn wenn die übrigen Paragraphen auch noch erhöhte Wichtigfeit haben, fo find fie doch durchaus formeller Natur und mit jenen beiden leitenden Gedanken durchaus nicht zu vergleichen. Die erfte Frage ift: Bei wem foll versichert werden? Die zweite lautet: Wer foll die Pramie für die Verficherung gablen? Der Reichstangler hatte in Betreff ber erften Borlage eine große Reichsversicherungsanstalt vorgeschlagen, die auch gewiß mit Megander-Garbe-Grenadier-Regiment Ro. 1 und zu-Hilfe der Nationalliberalen, welche für Neichsver- Lest das Kaifer Franz-Garbe Grenadier Regiment ficherung unter Berücksichtigung der Privatgefell-Schaften ftimmten, erreicht worden ware, wenn es nicht bem confervativen-flerikalen Bundnig beliebt hatte, eigene Wege zu mandeln und zur Landesversicherung überzugeben. Wie wir schon bervorgehoben haben, ift biefe lettere vom Bedanten ber Reichseinheit aus betrachtet, auf bas tieffte zu beklagen, benn wenn einmal eine Staatsverficherung fein foll, fo gebührt fie auch, wenn fie vom Reichstag befchloffen ift, dem Reich und nicht ben einzelnen gandern. Der zweite Bunft ber Streitfrage war: Wer foll bie Pramie für bie Berficherung gablen? Rach ber Stee bes Reichstages, welche besonders in Arbeiterfreisen einen erhöhten Beifall findet, soll hierzu vom Reiche aus Staatsmitteln ein Zuschuß gewährt werden und biefer Buschuß ift, wie man wohl bead ten muß, von der Kommiffion nahezu einftimmig abgelehnt und badurch bas Gefet ganz und gar in Frage gestellt worden. Diefer Reichszuschuß war einer der leitenden Factoren, welche den Reichsfangler veranlaßten, bas Gefet überhaupt im Reichstage einzubringen, benn es follte eben nach bes Kanzlers Auffaffung ein wirtfames Beilmittel gegen die Schaben ber Socialbemokratie fein und hat fich auch als ein folches gezeigt, benn bie Arbeiter haben es überall freudig angenommen. Diefe Berwerfung bes Staatszuchuffes, zu bem

allerbings noch manche Arbeiter einen Beitrag | ehe man gur Ausführung bes Berfes gelangte und felbft leiften wollen, um nicht ein Gnabenbrot gu empfangen, und diefer Stols ift ja immerhin gu billigen, wurde allerdings fowohl Reichsanstalten, wie Landesanstalten unnöthig machen, aber wir hätten auch bann wieder die traurige Freude, uns vor dem Auslande schämen zu muffen, daß die beutsche Reichvertretung eines ber bebeutenbsten gescheitert angesehen. Hingegen wird, wie das Wie-Werke der Regierung nicht richtig erkannt und in ber befannten deutschen Uneinigkeit es jammerlich entstellt hat. Mag nun das Lotum lauten wie es will, das beutsche Lolf weiß jedenfalls, daß es in feiner Regierung einen warmen Bertheibiger feiner mahren Intereffen hat, ben man achten und ehren muß allezeit.

Politische Ueberficht. Deutichland.

Raifer Wilhelm befichtigte am 14. in Berlin auf bem Tempelhofer Felbe bas Garbe-Bionier-Bataillon, bas 2. Bataillon bes Gifenbahn-Regiments und bemnächst auch noch bas 3. Barbe-Regiment g. Rach bem Schluß ber Befichtigung nahm ber Raifer fofort auf bem Blate einige militärische Delbungen entgegen, empfing ben neuernannten italieni fchen Militarbevollmächtigten Major Bifefti und fehrte dann wieder ins fgl. Palais zurück. Nachmittags ließ ber Raifer fich noch von ben Sofmarschällen Grafen Budler und Berponder und bem Beh. Regierungs= rath v. Seppe Bortrage halten, arbeitete mit bem Chef bes Militartabinets und empfing den Statthalter von Elfag-Lothringen. Um Conntag begab ber Raifer fich zu mehritundigem Aufenthalte nach Botsbam, um bort an ber Familientafel bei ben fron pringlichen Berrichaften im neuen Balais theilgunchmen und fehrte Abends wieder nach Berlin gurud. 16. befichtigte ber Raifer auf bem Tempelhofer Felde bas Garbe-Chuten-Bataillon, bemnachft bas Raifer No. 2. Die beiben fog. großen Baraben, welche bie Frühjahrsbefichtigung ber Garbe-Infanterie abschließen, finden am 30. Mai auf bem Tempelhofer Telbe bei Berlin und am 31. Mai im Luftgarten ju Botsbam por bem Raifer ftatt.

Raifer Wilhelm begab fich am 17. fruh 9 Uhr nach Spandau, um bort auf bem Exercierplate an ber Botsbamer Chauffee, umgeben von ben fonigl. Bringen, ber Generalität und vielen anderen höheren Offizieren, bas 1. Bataillon bes Garde-Fuß-Artilleric = Regiments, bas 4. Garbe = Regiment 3. F. und gulett bas 3. Garbe = Grenadier - Regiment Ronigin Elifabeth zu befichtigen. Rach Berlin gurudgefehrt, arbeitete ber Kaifer im Laufe bes Nachmittags mit bem Chef bes Militarfabinets, Generallieutenant v. Mibebnil.

Der Juftigminifter Dr. Friedberg hat, wie verlautet, über die Borgange in Argenau, wo befannt= lich mehrere Saufer jubifcher Ginwohner bemolirt murben, einen Bericht eingeforbert, ber vom Staatsanmalt in Bromberg angefertigt worden ift.

Um Sonntag ift in Salle bie fachfische Induftrie-Ausstellung eröffnet worben. Der Borfitenbe bes Musftellungs-Romités, Lewosti, bantte ben Musftellern für ihre reichliche Betheiligung, ben staatlichen und ftabtifchen Behörden für ihre wohlwollende Unter-

brachte bann bas Sod) auf ben Raifer aus. Beim Rundgang durch die Musstellung überraschte beren Reichhaltigfeit und Schönheit alle Festtheilnehmer.

Defterreich.

In Defterreich werden bie Berhandlungen bezüglich bes beutsch-öfterreichischen Sanbelsvertrages als ner "Frobl." ichreibt, zwischen ben Bertretern Deutsch= lands und Defterreich-Ungarns noch im Laufe biefer Woche ein Deiftbegunftigungsvertrag abgefchloffen merben. - Dem öfterreichischen Abgeordnetenhaufe wurden am 16. vom Unterrichtsminister die Gefetentwurfe megen Errichtung einer czechifchen Univerfitat in Brag und megen ber bagu erforberlichen Nachtragsfredite vorgelegt.

Franfreich.

Der Friedensvertrag Franfreichs mit bem Ben von Tunis hat in ber englischen und italienischen Breffe febr unliebfame Ungriffe erfahren, welche gu widerlegen die Regierung fich angelegen fein läßt. Der Minifter bes Musmartigen, Barthelemy St. Silaire, hat bem italienischen Botschafter in Baris, Beneral Cialdini, gegenüber den lebhaften Bunfc nach Aufrechterhaltung ber guten Beziehungen zwi= fchen Franfreich und Italien ausgesprochen und einige Migverftandniffe, welche durch gemiffe Wendungen feines jungften Circulars etwa verurfacht fein moch ten, aufgeflärt und hervorgehoben, daß diefe Benbungen fich nicht auf die italienische Regierung be-Den Ungriffen ber englischen Blatter aus zögen. Unlag bes Bertrages mit Tunis gegenüber weifen bie Barifer Journale auf Englands Berhalten bezuglich Cyperns und bes Transvaallandes hin. Rach= richten aus Tunis gufolge ift ber Ben leicht erfranft; wie es heißt, hatte berfelbe vor Unterzeichnung bes Bertrags am 12. d. Dits. einen heftigen Wortwechfel mit Muftapha Bafcha gehabt und bemfelben por= geworfen, daß er ihn getäuscht und ihm ben militarifchen Beiftand Staliens zugefichert habe. — Das "Journal offiziel" veröffentlicht Die Ernennung bes bisherigen Generalfonfuls in Tunis, Rouftan, jum frangofischen Ministerrefibenten in Tunis, unter gleichs zeitiger Beforderung beffelben von einem bevollmach= tigten Minister zweiter Rlaffe zu einem folchen erfter Rlaffe. - Der Abmiral de la Roncière de Noury ift am 15. in Paris geftorben.

Der frangofifche Minifter bes Ausmartigen hat aus Wien, Betersburg und Berlin Telegramme erhalten, worin von diefen brei Rabineten bie gute Aufnahme bes Bertrages zwischen Franfreich und Tunis bezeugt wird.

England.

Im englischen Unterhause legte am 16. ber Deputirte Gueft in lebhafter Beife Bermahrung gegen bas Berfahren Franfreichs in Tunis ein. bem jedoch ber Bremier Gladftone eine Distuffion ber tunefischen Ungelegenheit beanftandet und betont hatte, es fei boch nothwendig, fich zu erinnern, baß England über ein Menschenalter hindurch in reger und ununterbrochener Allianz mit Frankreich gestanden habe, die Anschuldigungen, die man erhebe, sollten baher billiger Weise nur auf authentischer Information beruhen, jog Gueft ben betr. Untrag gurud.

Im englischen Unterhaufe ermiderte am 17. Unterftaatsfefretar Dilfe auf verschiedene Unfragen, bie ftügung. Regierungspräfibent Diest aus Merseburg Regierung habe ben amtlichen Tert bes zwischen schilberte bie Kämpfe, welche zu bestehen waren, Frankreich und Tunis abgeschlossenen Bertrages noch gegeben, es merbe bie größte Sorge bafür tragen, baß bie Brivilegien ber Auslander in Tunis nicht angetaftet murben. Die beftehenden Bertrage murben somit fortoauern. - In Liverpool wurde am 16. furg vor Mitternacht in bas Centralbureau ber Bolizei eine mit Dynamit gefüllte Röhre geworfen, welche beim Explodiren erheblichen Schaben anrichtete und namentlich viele Fenfter gertrummerte. Menfchen find nicht verlett.

Rufland.

Die von ber ruffifchen Regierung angeregten Borverhandlungen über bie Berfolgung politischer Morbanichläge haben, wie in biplomatischen Rreifen verlautet, babin geführt, bag zwifchen ber ruffifchen Regierung und verfchiebenen anderen Regierungen Berhandlungen megen abzuschließender Auslieferungsvertrage eingeleitet find, in benen gemiffe Rategorien politischer Berbrecher als gemeine Berbrecher behanbelt merben. - Graf Loris-Melifoff hat feine Entlaffung eingereicht. Diefelbe ift vom Raifer angenommen und ber bisherige Domanen = Minifter Graf Ignatieff als Nachfolger außersehen worben. — Rach einer amtlichen Melbung des Gouverneurs von Refaterinoslam murben in ber Stadt Alerandromst bie ben Juben gehörigen Läben von Gifenbahnarbeitern angegriffen und einige berfelben geplundert; weiteren Unordnungen wurde durch das herbeigerufene und noch am nämlichen Tage eingetroffene Militär ein Biel gefest. In ber Stadt Konotop (bei Riem) und im Kreife Unanjew bes Cherfon'fchen Gouvernements ift, wie im Ministerium bes Innern eingegangene Nachrichten befagen, die Rube wieder hergeftellt.

Wie verschiedene Blätter melben, find außer bem Marineoffizier Souchanoff, welcher bei ber Anlegung ber Mine in ber fleinen Gartenftrage betheiligt mar, in Kronftabt noch zwei Marine = Lieutenants wegen Entwendung mehrerer Minen aus ber Kronsminen-Wertstatt verhaftet worben.

Reichstag.

Der Reichstag genehmigte am 16. junachst wieder gablreiche Urlaubsgefuche. Der von feiner amerikanischen Agitationsreise aus Amerika zurückgekehrte Abg. Frissiche ist in das Haus eingetreten, ebenfo ber Abg. Liebknecht, ber nach Berbugung einer 6monatlichen Gefängnighaft wegen Beamtenbeleidigung aus Leipzig eingetroffen ift. Das Gefet betr. Die Bezeichnung bes Rauminhalts ber Gefage, in welchen Fluffigfeiten jum Berfauf tommen, murbe in 2. Lejung gemäß ben Kommiffionsvorschlägen berart angenommen, daß vom 1. Juli 1884 ab alle Schank-gefäße (Gläfer, Krüge, Flaschen 2c.) mit einem ben Sollinhalt begrenzenden Füllftrich verfeben fein muffen. Die 3. Lefung bes Gefetes betr. Die Abanderung ber Art. 13, 24, 69, 72 ber Berfassung gab zu lebhaster Diskussion, Beranlassung. Der Borschlag ber Kommission, daß Bundesrath und Reichstag alljahrlich im October berufen werden follen, murbe von den Abg. v. Treitschke, v. Minnigerode und v. Rarborff befampft; er enthalte einen Gingriff in Die Borrechte der Krone. Dieser Ansicht traten theils in der Generals theils in der Specialdiskuffion die Abg. Ranfer, Windthorft, Marquardfen und Laster entgegen. Bor ber Abstimmung über ben Urt. 13 erflarte ber Bundesbevollmachtigte Staatsfefretar Bötticher ben Artifel in ber Faffung ber 2. Lefung für ben Bundesrath unannehmbar, weil er nach Unficht beffelben in bas Beftimmungsrecht ber Rronc eingreife. Trot biefes Widerfpruchs ber Regierung wurde ber Artifel in namentlicher Abstimmung mit 147 gegen 132 St. angenommen. Ebenso murbe ber Artifel 24 (vierjährige Wahlperioben) mit 155 gegen 122 St. angenommen, bennnächst aber bie gange Borlage abgelehnt und ber Antrag bes Abg. Rickert angenommen: ben Reichskangler zu erfuchen, bafür ju forgen, bag in Butunft ber Gtat ber Reichs regierung rechtzeitig vor ben Ctats ber Ginzelnregie= rungen fertig geftellt werbe. Der von ber Fortfcrittspartei geftellte Bufatantrag auf Bemahrung von Diaten mar vom Brafibenten nicht gur Berhandlung zugelaffen worden, weil berfelbe eine Berfaffungs: anberung enthalte, alfo brei Lefungen paffiren muffe. Die Ermächtigung zur Einbringung ber Borlage, betr. bie Errichtung bes Reichstagsgebäudes auf bem

bereits vom Raifer unterzeichnet.

Der Reichstag genehmigte am 17. in 1. und 2 Lefung bas Gefet betr. bie Aufnahme einer Anleihe von 12 485 664 Mark jum Antauf und Ausbau elfaß-lothringifcher Gifenbahnen für bas Reich , vertagte die Berathung des Schifffahrts-, Freundschaftsund Sandelsvertrages mit China und ertheilte bem Befete betr. ben Raumgehalt ber Befage auch in 3. Lefung feine Buftimmung mit Ausnahme bes § 6, betreffs beffen bie Rommiffion erft naher beftimmen foll, was nach bem Gefet unter "feftverfortten Beinflaschen" zu verfteben fei. Sierauf beschäftigte fich bas Saus mit ber 2. Berathung bes Befetes megen Erhebung ber Braufteuer. Die Borlage unterwirft ber Steuer alles jur Bier- und Effigbereitung beftimmte Malz, verbietet ben Erfat bes Malzes burch Surrogate, und will bei Musfuhr bes Brauproductes eine Ructvergütung ber Steuer gewähren. Als Begner ber Borlage trat ber Abg. Witte (Medlenburg) zunächst auf, ber die Biersteuer erniedrigt, die Branntweinfteuer aber erhöht miffen will, um bem Branntweingenuß zu Gunften bes Biergenuffes zu fteuern. Gehr entichieben erklärte fich biefer Rebner auch gegen bie Rudvergütung ber Steuer bei ber Ausfuhr, indem er darauf hinwies, daß wir gegenwärtig eine gleiche Rudvergutung beim Buder bereits bezahlen, Die in ben Monaten bes letten Ctatsjahres nicht weniger als 46 Millionen M. betrage. Abg. Frhr. Norbed jur Rabenau fprach fich dafür aus, daß an Stelle bes Bieres lieber ber Buder höher aber gerechter als jest besteuert werbe; heute gable ber arme Buderrübenbauer in ber Barggegend mit fchlechtem Boben mehr Steuer, als ber reiche in ber Wegend bei Magbeburg mit gutem Boden. Abg. Reinecke erflärte, daß die nationalliberale Bartei nur für Erhöhung ber Braufteuer ftimmen werbe, wenn man ihr ben Nachweis liefere, daß das Brauereigewerbe nicht barunter leibe. Abg. Uhben empfahl eine Erhöhung ber Branntweinfteuer, wenn die Intereffen ber Landwirthschaft nicht babei geschäbigt murben. Demgegenüber fonnte die Bertheidigung und Empfehlung ber Borlage burch die Bundes Rommiffarien Scholz, Burdhardt und Dr. v. Mayr die Ablehnung bes § 1 und somit auch ber anderen 46 §§ ber Bor= lage nicht verhindern. Es folgte die Berathung bes Antrages ber Abgg. v. Below-Saleste, Uhben und Dr. Löme (Bochum), welcher in ber Brauerei bie Benutzung von Surrogaten an Stelle von Sopfen und Maly verbieten will. Der Abg. v. Below empfahl feinen Antrag mit hinweis auf bas Princip beffelben, befferes Bier zu schaffen und baburch bie ebenfo alfoholreichen wie nahrungsarmen Biere gu befeitigen, überhaupt den Begriff bes Wortes "Bier" flar zu stellen und zu heben. Abg. Frhr. v. Ow bemertte, daß bei Untrag feinen Zwed verfehle und gerade bie befferen Erfagmittel für Malz, wie 3. B. Reis, ausschließe; Die fchlechteren Surrogate aber treffe er keineswegs. Dahin habe fich auch ber Allgemeine Deutsche Brauerbund ausgesprochen. Abg. Witt (Medlenburg) beantragte, zur näheren Rlarftellung diefer Frage die Borlage an eine Kommiffion zu verweisen. Das Saus verfuhr nach turger Distuffion diesem Antrage gemäß. Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr. T.-O.: Anträge Schulze-Delitzsch, Mirbach und Ackermann auf Revifion bes Genoffenschaftsgefetes; Betitionen und fleinere Borlagen.

Der Reichstag berieth am 18. gemeinschaftlich bie von ben Mbgg. Dr. Schulge-Deligich, v. Mirbach und Adermann eingebrachten Borlagen betr. Die Abanderung refp. Ergangung und Revifion bes Benoffenschaftsgesetes vom 4. Juli 1868. Der Abg. Schulze wies barauf bin, wie fchwer es jett fei, aus einer Benoffenschaft auszutreten, es muffe bafür eine bestimmte feste Form gefunden und gesetlich beftätigt werben. Abg. v. Mirbach führte aus, baß fich eine Bereinbarung feines Untrages mit ben beiben anderen wohl werde finden laffen. Die Solidarhaft ber Genoffenschaften halte viele, namentlich vermogenbe Leute, vom Gintritt in biefelbe ab; es muffe baber ber Austritt erleichtert werben. Er bitte Die Frage im Blenum zu erledigen und nicht an eine Rommiffion zu verweifen. Abg. Adermann entwidelte seine Absicht, den Generalversammlungen einen grö-

nicht erhalten. Frankreich habe aber bie Bersicherung | Nägynski'ichen Terrain ift, ber "Nat. 3tg." zufolge, fichtsbehörben follten ein gewisses Muffichtsrecht ausüben. Die Antrage Adermann und von Mirbach wurden von ben Abgg. Laster und Richter auf bas Entschiedenfte befampft; beibe wiesen barauf bin, daß von derfelben Partei, die gegen den Aftien-schwindel so schwere Borwürfe erhebe, nun ein Gefet vorgeschlagen wird, bas ben Berbefferungen bes Uf= tiengefetes ein Schnippchen ichlägt und bas Land von Reuem in einen Grundungsichwindel gu fturgen Die Borlagen wurden an eine Rommiffion von 21 Mitgliebern verwiesen. — Der Antrag Buhl, welcher die Beftrafung der gewerbemäßigen Berftellung, bes Berfaufs und ber Beimifchung weinahnlicher Getrante 2c. bezwedt, wurde nach langerer Debatte einer Rommiffion von 14 Mitgliedern gur Borberathung überwiefen, wogegen eine Betition bes landwirthschaftlichen Kreisvereins im fächfischen Boigtlande gu Reichenbach, ben Erlaß gefetlicher Magregeln gum Schute ber Singvögel betreffend, bem Untrage ber Petitionskommiffion gemäß bem Reichskangler als Material für bas beabsichtigte Bogelichutgefet überwiefen wurde. Nachfte Sigung: Donnerftag 11 Uhr. I.D.: Gewerbe-Ordnungenovelle u. fleinere Borlagen.

Provinzielles.

In Breglau ift am Conntag bie Schlefifche Gemerbe= und Induftrie = Musftellung in Unmefenheit ber Spiten ber Behörden und unter lebhafter Betheiligung bes Bublifums eröffnet worben. Der Borfigende bes Musftellungs-Romites, Rommergienrath Dr. E. Bebsty, begrußte bie Unmefenden mit einer Unsprache, in welcher er barauf hinwies, baß bie Ausstellung bie großen Fortschritte ber fchlefifchen Gewerbethätigfeit zeige, und worin er ben Behörben ben Dant bes Romites aussprach. Die offizielle Eröffnung ber Musstellung erfolgte burch eine furge Unsprache bes Oberprafibenten v. Cenbewit, welche mit einem Soch auf ben Raifer fcblog. Das Sauptgebäude der Musstellung ift jenes ber Duffelborfer Runft- und Gewerbe - Ausstellung und nimmt ein Terrain von 14 200 Quabratmetern ein.

Breslau. [Beförberung von Civil:Su: pernumeraren.] Für biejenigen Supernumerare, welche fich bem Gifenbahn-Erpeditionsbienft widmen, foll nach einer Berfügung bes Minifters ber öffentlichen Arbeiten vom 9. b. D. bie Anwartschaft für die erfte etatsmäßige Unftellung nach bem Tage ber Ablegung ber Brufung, bezw. someit bieselben von ber Brufung befreit find, nach bem Tage ber Beendiauna bes Trienniums, bezüglich ber Beforberung jum Güter-Expedienten aber, soweit hierbei das Dienstalter in Betracht tommt, nach einem um 2 Sahre fpateren Beitpuntt fich regeln.

- Bei Gubmiffionen und auch bei gerichtli= den Gubhaftationen werben bie mirflichen Bicter oft von Berfonen, welche weit entfernt find, ernftlich mitzubieten, bedroht, fie zu unter= refp. zu über= bieten, falls ihnen nicht eine Entschädigung für bie Nichtbetheiligung an der Gebotsabgabe gewährt merde. Gewöhnlich hat diefe Drohung auch Erfolg. Das Reichsgericht, III. Straffenat, hat nunmehr burch Urtheil vom 9. März b. J. ein berartiges schwinbelhaftes Manover als Erpreffung, refp. Erpreffungsversuch, im Sinne bes Strafgefegbuchs gefennzeichnet.

Kreutburg, 17. Mai. [Brandstiftung.] Heute gegen 4 Uhr Morgens wurde unsere Stadt burch Feuerlarm aus ihrer Rube aufgeschreckt; ein bem Mühlenbesiter Robert Wenzel gehöriges Saus, das der Gastwirth Otto in Pacht hatte, brannte total nieder. Als die freiwillige Feuerwehr zur Brandstätte gclangte, stand das Haus bereits in vollen Flammen, in denen 5 Pferde und zwei Schweine ihren Tod fanden. Das Feuer ist anscheinend boswillig angelegt worden, es ruht auf einem Müllerburfchen, ber in ber Wenzel'ichen Mühle gelernt hatte und julest am Bau ber Buderfabrif beschäftigt war, der bringende Berdacht der Brandftiftung. Derfelbe ift ploglich verschwunden und fonnte trot vielfacher Bemühungen noch nicht aufgefunden werden. In berfelben Racht murden Berrn Wengel burch Einbruch gegen 60 Mart gestohlen, und vermuthet man, daß beibe Berbrechen densel-ben Urheber haben. Herr Wenzel hatte im Laufe des letten halben Jahres bereits das dritte Brandheren Einstuß auf den Betrieb des Geschäfts zu unglid zu erleiden. Seine große Dampfnehlsgeben, damit das leichtsinnige Kreditgeben bei den mühle, die erst seit kurzer Zeit wieder aufgedaut Wesonssenschaft und im Betriebe ist, wurde vor ca. 6 Mona-

Beilage zu Br. 40 des "Namslauer Stadtblattes".

Ramstan, Connabend ben 21. Mai 1881.

25. b. Mis. anberaumt ist. Die Capelle sieht eine ruft sie dem Knaben zu, Du weißt, daß der Nach- lihren braven Mann verlassen hat und Knall und Orchestern, wie fie aus Ungarn 2c. jugeführt merben, zu verwechseln. Während jene Capellen von abzugwaden weiß. Du follft auch überhaupt die Schafe ben betr. Imprefarien aus reinen Geschäftszweden aufammengewürfelt find, befteht die Bergogl. Ratiborer Rnaben-Capelle aus Mufiteleven, Die fich vermoge ihres Talentes ber hohen Munificeng Er. Doheit des Herzogs von Ratibor bezüglich ihrer musi-falischen Ausbildung wurdig erweisen. Die Musitschule besteht aus ca. 80-100 Mitgliedern, wovon 40 Cleven zu ber hierherfommenden Capelle vereinigt find, gemiß eine ansehnliche Starte gegenüber ben oft aus nicht mehr als ber Salfte biefer Bahl beftebenben anderen fog. Knaben Drcheftern; babei ift bie außere Ericheinung ber jungen Leutchen in Uniform eine hochft effectvolle und militarifche, Die Capelle ift alfo eine mufifalische Spezialität, wie wir fie fobald nicht wieder ju feben und zu hören befommen.

Zacob Stainer. der tproser Geigenbauer in Cremona.

Geschichtliche Rovelle von Fr. Clemens. (Fortfetung und Schluß.)

Die Bäuerin, Schwägerin und Pflegerin bes alten Jacob, an jene Manie bes alten unglücklichen Mannes gewöhnt, nimmt weiter feine Rotig bavon, benn bie Anzeichen feiner Beiftesverwirrung find unschäblich für bie Umgebung und erftreden fich überhaupt ja auch nur auf die Untreue feiner fo lange von ihm getrennt lebenben Frau.

gig in ihrer Art ba; fie ist nicht mit den Anaben- bar einen Zahn auf uns hat und gelegentlich für Fall mit einem fremden Schlingel in alle Welt gereist einige abgenagte Gerftenhalme ein Gundengeld uns nun zu Stalle treiben. Der Dom will noch zum Rlofter, um eine neue Beige, die er eben heut vollendet hat, abzuliefern, und ba er in diefen Tagen fo feltfam wirr und munderlich fich gebahrt, fo follft Du ibn begleiten, fei es auch nur von ferne, ohne bag er es merft; Du fennft es ja."

"Ich tenn' es, ja! Das thu' ich, aber mir wird boch oft gar angft und weh', wenn ich febe, baß er fo pubelnärrifchetolle Mannerchen macht. nur einmal bort oben, wie er wieder winft!"

"Er ift ja boch aber ftill und fanft und ichabet Er fühlt fich unglüdlich und wir muffen mit Gebuld ihm tragen helfen."

"Ja, das wollen wir auch. Aber fage mir nur, was das eigentlich Alles bedeutet? Warum hockt er immer auf ber Mlm und weint und winkt alle Tage? Aber es fommt ja Niemand. Bas foll ber Trauerflor um feinen Urm bedeuten und mas ber grunc Zweig an feiner Bruft, ben er fo oft erneuert als er vertrodinet ift und immer fußt? Das Ding muß boch einen Saden haben, wie?"

"Das verftehft Du noch nicht, mein Junge! Schau! heute ift es wieder gar arg! Er winkt allezeit nach Suben; benn, weißt Du, bort hinaus liegt Stalien.

"Ja, das weiß ich; nun mas ift benn ba paffirt?" "Ach, was ift ihm ba paffirt! bofe Gefchichten find ihm paffirt. In Cremona hat er eine Beile gelebt und bas Beigenmachen erlernt. Dann hat er fich eine Frau genommen, Chiara hat fie geheißen, foll gar ein wunderschönes Weib gewesen sein; benn er

und Deinem guten Ohm entflohen ift. Das hat ihn nun natürlich hart gefrantt, er hat fich barüber etwas in ben Ropf gefett und gute Leute haben ihn beshalb hieher, in feine Heimat, gebracht. Hier hat er eini= germaßen Troft und Ruhe, auch Luft gur Arbeit wieder gefunden. Es ift ichon manches liebes Sahr feitbem vergangen; auch hat er in ber Beit eine Menge neuer Beigen gefertigt, die nimmt ihm bann ber Brior im Rlofter gern ab, weil er nur einen fündlich Schlechten Breis bafür gablt und beim Wiebervertauf ein enormes Gelb einfadelt. Dabei erhalt ben armen befümmerten Dheim nur allein bie hoffnung aufrecht, fein entlaufenes Weib, bas er noch immer liebt. werbe endlich ihre Schuld bereuen und gu ihm gurud's fehren. Gieh, bas bebeutet bas Grun an feiner Bruft und jenes Winfen auf ber Mim. Go, nun geh' und treibe bie Schafe heim."

Der Knabe, mitleidig und gar ernft burch bie Erzählung feiner Mutter geworben, that, mas ihm geheißen, indem er aber im Geben noch immer an feinem Steden fchnigelte. Sein Beg führte ihn einen Pfab entlang, ber eine furze Strede auch nach ber Alm führte. Plöglich ftand ber unglückliche Alte vor ihm und betrachtete ihn, ber ebenfalls fteben blieb, einige Minuten fcweigend, bann begann er:

"D fieh, fieh, fiehe! Das alte grau geworbene Bilb meiner Jugend wird wieber lebenbig, wirb wieder grun! Sier faß ich einft, nein bort, bort, aber ich febe ben Bater Felig nicht! Ach er ift gewiß längst tobt, ber gute Pater! - Se! Wenzel, mas ichnipelft Du ba? Lag feben! Bas? Ginen Steden? gar ein wunderschönes Beib gewesen fein; benn er Pfui! Pfui! Betrügerei! Billft Du vielleigt bie trägt ihr Bild noch allezeit auf seiner Bruft. Die Schafe schedig machen? Gine schlechte Kunft, bas. "Giebst Du Acht, Bengele, auf Deine Schafe", aber hat ein bofer Geift gezwielt, baß fie um nichts hier faß einstmals ber fleine Jacob und fcmigelte eine Geige; bas maren alte icone Beiten. Gie tommen nicht wieder! Rein, fie tommt nicht wieder! 200 fie mohl ftedt? Db fie mohl noch lebt? Ja, ob fie

mohl noch lebt? Meh! geh, Junge! treibe Deine

Schafe ein, Du haft ja nichts Anderes gelernt. Deine Schnitzarbeit ift follecht. Da — !" Damit gerbrach er ben Steden und warf die Stude gur Erbe. Die Bauerin trat herzu und bat

ihn, boch herein zu tommen, er habe ja heut noch gar nichts gegeffen. "Effen?" fragte er. "Gieb Acht, wie ich genie-Ben werbe: die alte Zeit fehrt wieder! bas schmeckt!

Bieb Acht, mas jest geschieht, gleich tommt ber Bater Felix, mich nach Cremona abzuholen." Er nimmt ein Stud bes gerbrochenen Steden,

gieht fein Deffer hervor und feste fich, um an bem Steden zu fchnigeln. Wunderbar genug: als ob eine Ahnung in ihm

aufgetaucht mare, schritt in ber That ein Rlofterbruber von Gerne heran und grußte ben mohlbekannten Mten

Derfelbe ftand eiligst auf und verbarg ben Steften, wie einft bie Beige, hinter fich. "Schonen Dant, Gerr Bater!" begann er und bann, bie fruhere Gingangs-Scene wiederholenb: "Nicht wahr? Ihr wollt gewiß zu meinem Bater?

Dort in ber Sutte wohnt er, o er ift ficher babeim, benn ich fah ihn vorhin hineingehen. Rlopft nur ans Fenfter, bann tommt er ficher gleich heraus. Ein Schälchen fuße Milch erquidt Guch bann. Doch feh' mir einer nur die bofen Thiere: fie flettern mir vollenbs ben Berg binan."

Run that er, als ob er, wie einft, fortrennen wolle und ichien zu warten, bag ber Klofterbruber, wie einst Bater Felig ihm gethan, zurudhalte. Da bies aber nicht gefchah, vielmehr jener ihn wehmuthig

ben Ropf schüttelnd betrachtete, seste sich Stainer und indem er ben Ropf stügte, fuhr er traurig fort:

"Ach nein! es ift boch nichts! Richt wieber grünen will mir bie verborrte Jugendzeit!"

Und nun nahm er ben grunen 3meig von feiner Bruft und gab ihn bem Monch, fprechenb: "Da nehmt nur bas Hoffnungsgrun von meiner

Bruft; es ift vorüber: ift so welt wie meine armes Herz. Doch Rein! nein, nein, nein! Gebt her, fchnell her, ich kann nicht leben, nicht athmen ohne Soffnung. So, ift hier fein Blat! Rein, noch nicht fterben, benn Chiara tann ja noch tommen; heute, morgen,

ober balb, bann ware ich nicht zu Hause. Ja, bas ware mir schön! Sie ginge wieber fort! D Gott! Sie ginge wieber fort! Schredlich, fürchterlich! Sie ginge wieber fort!" Der Monch betrachtete mitleibig eine ganze Beile

schweigend ben in seinen Schmerz versunkenen unglücklichen Alten. Dann begann er: "Freund Stainer! Bort: ich habe mit Guch ju

reben. Kommt, seht mich an und legt die wirre Thorheit ab. Seid ein Mann und beugt Euch, wie wir Alle muffen, unter bie gewaltige Sand bes

Schidfals. Bericheucht bie Nacht, bie Guren eblen Beift umlagert und hört, welche Botichaft ich Guch zu bringen habe von Chiara." Bor biefem Ramen, fo wie er ausgesprochen

worden, erbebte ber Tiefgebeugte und fprang von feinem Site auf. "Wie?" schrie er, "Chiara? fie kommt? Hat mich die süße Hoffnung doch nicht betrogen. Oh,

fie kommt! O armes Herz, nun halte noch ein Weil=

chen aus! fie fommt!"

fanfter Stimme :

ich wußte es ja! es mußte fo tommen! Auf! schmuckt

bas Saus, bestellt ben Sochzeitreigen. Roch grunt ber Zweig! seht Ihr es wohl? Er grunt und wird noch icone Bluthen treiben. Nicht mahr? fie tommt!

Der Mönch nahm feine Hand und fprach mit "Seib ftart, mein theurer Stainer! In biefem Leben tommt Chiara nimmermehr! fie ift geftorben. Diefer Brief, ben von Cremona man an unfer Rlofter gesenbet, bezeuget ihr Enbe. Der herr vergebe ber Seligen, mas fie an Guch verbrach."

"Tobt!? Tobt!?" fchrie Stainer freischend auf. "Tobt!? Ha!? schändlich! schändlich Weib!" Bitternd fintt er auf feine Rnie, gerpflucte ben

grunen Zweig an feiner Bruft und flufterte leife: "So fahret bin, ihr grunen Blatter meiner Soffnung, um zu verwelfen, gleich wie ich felber welfen wer - D Gott, ich tann nicht mehr! mein Bera! es ift gebrochen."

Die Bauerin lauft angstlich in bie Butte und ruft ihren Mann. Der Monch nimmt Stainer's Sand und fühlt ben Buls. Darauf flüfterte er leife : "Er hat vollendet! Friede feiner Afche!"

Wohl täglich werden ungählige theils reelle. theils ichwindelhafte, auf ben Gelbbeutel bes leiben= ben Bublifums berechnete Mittel angeboten gegen

bie leiber fehr verbreiteten Rrantheiten, als Magen-, Leber- und Nervenleiben, Gobbrennen, Bergklopfen, Blähungen, Appetitlofigfeit, Samorrhoidalleiben 2c. theils mit, theils ohne Erfolg. Berrn B. M. Grutt= ner, Reumarkt, ift es gelungen, ein Mittel zu erfinden, welches fich burch feine brillante Wirfung

überall fchnellen Gingang verschafft. Durch außerft exacte Bufammenfetjung bes aus feinften Rräutern 2c. bestehenden Magenbitters, genannt Benedictiner, ift es möglich, obige Leiben, mögen fie auch noch fo alt fein, theilweife und ganglich ju befeitigen und fein Leibenber moge verabfaumen, einen Berfuch gu machen. Den Bertauf Diefes foftlichen Sausmittels hat, wie aus heutigem Inferat erfichtlich, Herr Con-

Berantwortlicher Rebacteur: Dstar Opit. Drud und Berlag von D. Opit in Ramslau.

bitor Frang Spittel, hier übernommen.

brannte ihm ein Gartenhaus nieber.

- Ein Fall von ganz ungemeiner Fechtbruber-Dreiftigfeit wird aus Lauban gemelbet. Diefer ihm ben linken Guß. Tage ftahlen bort zwei Sandwerksburichen aus einer Bilbhauerwerfstatt, in welcher fich eben niemand befand, einen Sut und einen Rocf. Um Abend beffelben Tages tam einer ber Diebe im Raufche wieber Diefes Blattes mittheilten, wird bie Bergogl. Rafechtend in daffelbe Saus, mit dem geftohlenen Sute auf bem Ropfe. Der Sut wurde ihm abgenommen und ber Dieb nach ber Polizei beförbert, wo man bereits ben anderen Rumpan aufbewahrte. Den Rock hatten bie Burschen verfauft und bas Gelb bafür in ber nachften Deftillation angelegt, worauf ber Gine im Dufel wieder an ben oben bezeich n:ten Thatort zurückgerathen mar.

In Glogau nahm vergangenen Sonntag ein Soldat der dortigen Garnifon, welcher über Urlaub ausgeblieben war, Abends gegen 11 Uhr feinen Beg, um in die Kaferne zu gelangen, über den Freiburger Eisenbahndamm. Jedenfalls etwas an-

ten burch Feuer vernichtet, und nicht lange nachher getrunken, fturzte ber Golbat beim Ueberschreiten bes Schienenstranges. Che er fich wieder erheben fonnte, hatte ihn ber Liegniter Bug erreicht und germalmte

Lofale 8.

- Wie wir bereits in einer früheren Nummer tiborer uniformirte Mufiffcule im Stabtpark, event. bei ungunftiger Witterung, im Grimm'ichen Saale ein Concert veranstalten. Wir ergangen, bag bas Concert nunmehr befinitiv auf Mittwoch ben (Fortfegung in ber Beilage.)

Rirchliche Nachrichten.

Sonntag Rogate (ben 22. Mai cr.) predigen in biefiger evang. Kirche: Borm.:

Sorm.: A. Boln.: Paftor Abicht. B. Dentifd: Derfelbe. Nachmi.: Paftor Symark. Am Himmeschaftsfelse (den 26, d. M.) predigen: Vorm.: A. Polnt.: Bastor Abicht. B. Dentifd: Pastor Schwark.

Befanntn

Rachdem in Dammer hiefigen Areifes ein der Tollwuth verdächtiger hund gesehen worden ist, wird hiermit die für den Bolizeibezirf der Stadt Ramslan bestehende Bolizeiberordnung, nach welcher jeder frei umherlausende Hund mit einem das Beisen vollständig verhindernden Manlforde versehen sein muß, zur strengsten Rachachtung in Erinnerung gebracht. Ramslau, ben 19. Mai 1881.

Die Polizei-Berwaltung. Roke.

Befanntmachung.

Bom 20. b. M. find die Tieifcheichau-Begirte für die hiefige Stadt eingetheilt wie folgt: I. Begirt. Gleischbeichauer herr hennide.

a. Fleischermeister Krichter jun., b. Fleischermeister Walter, c. Fleischermeister Rohnstock, d. Fleischermeister Reich.

II. Begirt. Aleifchbeichauer Berr Rrichler.

a. Aleijdermeister Reidert, b. Fleijdermeister Seinrich, c. Fleijdermeister Spiegel.

a. Reischermeister Unobloch, b. Jeischermeister Napte, c. Fleischermeister Liebschwager, d. Fleischermeister Wolf, e. Fleischermeister Lorke. IV. Bezirk. Fleischbeichauer herr Stephan.

a. Tleischermeister Krichler son., b. Fleischermeister Voliffa, c. Fleischermeister Liebschwager, d. Fleischermeister Scholz, e. Fleischermeister Weber.

V. Bezirf. Fleischbeichauer Berr Schente.

a. Fleischermeister Rassler, b. Fleischermeister Hartmann. Ramslau, ben 19. Mai 1881. Die Polizei-V Die Polizei-Verwaltung. Robe.

Da saut anntlicher Bekanntmachung (No. 162, Kreisbl. No. 20) das nächste Kreisblatt, bes himmelsahrtstages wegen, Wittwoch den 25. Mai ausgegeben wird, jo werden

für biese Rummer bis Dienstag den 24. Mai Mittags 12 Uhr erbeten. Die Expedition des "Namslauer Kreisblattes."

Für die liebevollen Beweise der Theilnahme beim Heimgange unseres lieben Gatten und Vaters, des Herrn

Fedor Paeckel,

sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Namslau, den 19. Mai 1881.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gebäude-Berfauf.

Das Stallgebaude bei bem hiefigen Schul-Ctabliffement, von Lehmfachwert mit Strohbach,

wird zum baldigen Abbruch Svuntag den 22. d. Mts. Nach. 4 Uhr an Ort und Stelle

an ben Beftbietenben verfauft werben.

Poln.-Marchwit, ben 16. Mai 1881. Der Gemeindevorftand. Rengebauer.

Ein Posten Staubkohle ift wegen Mangel an Raum billigft zu verkaufen.

Al. Störmer. F Trunksucht, sogar im höchsten Stabium, beseitigt

ficher mit, auch ohne Vorwiffen, unter Garantie ber Erfinder d. M. 11. Specialift f. Trunfsucht-Leidende Th. Konenkly, Berlin, Bernanerftrage 84. Attefte, beren Richtigfeit von Roniglichen Amts-Berichten und Schulzen-Memtern bestätigt, gratis. Nachahmer beachte man nicht, ba folde nur Schwindel treiben.

Feinfte neue engl. Matjes-Heringe

empfing und empfiehlt

Ramslau.

R. Lange.

Anzahlung

empfiehlt Heinrich Grützner.

20 Mark **Pianinos** monatlich Alte Instrum.

bei Cassa auf Abzahlung werden eingefauscht. AUI ADZAILUIN 10% Rabatt. frachtfrei nach jeder Bahnstation kostenlos zur Probe

Ansicht liefert die überall gerühmte u. bestempfohlene Weidenslaufer.

Berlin, Dorotheenstrasse 88.
Preiscourant sofort gratis und franco.

Ueberzeugung madit wahr!

Hut: und Filzlager

ift gut fortirt und vertaufe ju gang auffallenb billigen Breifen. Auch werben alte Büte modernifirt.

Um gütigen Bufpruch bittet Karl Grund, Hutmachermftr. Rlofterftraße Nr. 13.

Nachm .: Baftor Abicht. Collecte für bie Beibenmiffion. Bezügl. ber wochentl. Communion: Umtswoche bes polnischen Baftors.

[Evangelische Gemeinde.]

Conngeligie Gemeinde, J Getaust: Den 18. Mai Joh, Frih, S. d. Bauer-gutsbes. Cyrist. Ackermann aus Neichen, geb. d. 11. Mai. Gestorben: Den 13. Mai der Partifusier u. ehem. Birthschafte, There is der helber ist der John 2. 4 M. 25. T.; den 14. Mai Nooloh Hugo, S. des Sogtes Joh, Datuga in Vohmwis, att 3 T.; den 18. Mai der Cambidat des hößeren Schulanttes, früher Lehrer an der hößeren Bürgerichtle zu Breslau, Leopold Schemmisser, att 29 T.; head Trieb Auguste Clara. The et Ackermisser Secons Heichelt aus Breslau, act 16 Boden. Reichelt aus Breslau, alt 16 Boden. **Das evangelische Pfarramt.**

[Ratholifche (Vemeinde.]

Getauft: Am 8. Mai dem Archeiter Aug, Sismann in der deutigen Borit. e. T.; am 11. Mai dem Archeit Johann Schinder, un öhnmide, e. T.; desgl. dem Freiftellenbel, 306. Kozof zu Neu-Marchw. e. S.; den 14. Mai d. Schulmacherm. Heinrich Fiber e. S.; am 15. Mai Marcheiter e. S.; den 15. Mai bem Arbeit. Franz Grofa in B.Marchw. e. T.; besgl. b. Arbeit. Wilh. Bartich in Jacobsborf e. T.

Deffentliche Berfteigerung. Dinstag den 24. d. Dt. Borm. 10 Uhr werde ich im hiesigen Auctionslocale

1 Parthic Schnittmaaren und fertige Sachen

meiftbietend gegen gleich baare Zahlung verfteigern. Namslau, ben 20. Mai 1881.

Garbe, Gerichtsvollzieher.

Krische

Matjes-Heringe empfiehlt E. W. Werner's Ww.

Rene engl.

Maties-Heringe

empfiehlt

Richard Herrmann, Ring No. 6.

Mein

Möbel-, Spiegelund Sarg-Magazin

empfehle ich einer gütigen Beachtung.

E. Postrach, Tifchlermeifter, in der Friedenseiche.

Gin guter

Kirfcbaumflügel, fehr dauerhaft, ift bald zu vermiethen ober zu

verkaufen beim Lehrer Benedix.

Daselbst stehen noch 2 ältere Instrumente billigft jum Berfauf.

F Täglich frischen 🖜 Maitranf. R. Koschwitz' Conditorei.

Bergmann's

Sommersprossen-Seife gur vollftandigen Entfernung ber Commerfproffen, empf. a Stück 60 Pf. Apothefer Wilde.

Cine Miele, ca. 2 Morgen groß, ift zu verpachten bei

Reinhold Wasner. Deutich=Marchwit.

Kür Schuhmacher. Beste Ahorn-Holzstifte in allen Größen empfiehlt

Richard Herrmann.

50 Mark

zahlt die Erped. des Cottbufer Anzeiger in Cottbus bemienigen fath. Pfarramte, welches ben Geburteichein des in den Jahren 1761 bis 1764 geborenen Frang Springer auszuftellen vermag.

Kreuzburger Zuckerfabrik Nougobauor & Co.

Diejenigen herren Buderrüben-Broduzenten, welche mit und Lieferungsvertrage abgefchloffen haben ober noch obmischließen gebenten, machen wir barauf aufmerkan, daß wir an vortheilhaft gelegenen Puntten ber Bahnhöfe Namslau und Noldau

Müben=Albnahmestationen

errichten und am 1. October er. eröffnen werden.

Den Berkauf von Zuckerrübensamen bester Qualité, sowie den weiteren Abjchluk von Lieferung&Berträgen hat Herr Otto Faltin in Namslau übernommen und ift derfelbe zu jeder weiteren Austunft bereit.



Sonnabend den 21. Mai von früh 8 7 bis Nachmittag 3 Uhr bin ich perfonlich in Namslau, Hotel "Goldene Arone", Zimmer No. 3 mit meinem Atelier für fünftliche Zähne, Nervtödten, Plomben, Ropf mit fünftl. gahnen. Reinigen zc. antvefend.



Ropf ohne Zähne.

anis Galow

Breslauerftr. 23, I. Ctage. aus Dels i. Shl.,

Oberhemden, Borhemdchen, Aragen und Manchetten,

nur beftes Berliner Fabritat, prämiirt auf ben Ausstellungen in Berlin 1879 und Sibnen 1879, empfiehlt in reichhaltigfter Auswahl

Bermann.



und Tifchdecten, Läufer-, Reife- und Pferdedecten, Cocos- und Manilla-Matten, Linoleum (Kortteppich)2c. 2c. zu äußerft billigen Breifen bei

Teppich= Corte & Co. Fabrif. Breslau, Ring 45.

En gros.

1. Ctage.

En detail.

_____ Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

In bem Buche Dr. Whites Augenheilzin dem Buche der Willes Augenneli-methode, durch das wirflich ächte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Größbreitenbach in Thüringen, welches schon seit 1822 in vielen Auslagen erschienen ist, indet fast jeder Augenkranke etwas Passendes. Die barin enthaltenen Attefte find genau nach ben Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Aechtheit. Dasselbe wird auf Francobestellung und Beisstluß der Fran-firungsmarke (10 Pf.) gratis versandt durch Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thuringen und vielen anderen Buch-handlungen. Auch zu haben bei Herrn Ewald Menzel in Namslau.

die gänzliche Befreiung von ihren -----

ie von mir **neu erfundenen,** auf ihre Leiftungefähigfeit in gutem und ichlechtem Boben erprobten zweifurchigen



empfehle ben geehrten Landwirthen unter Buficherung reellfter Bedienung zur gütigen Abnahme.

Mur echt, wenn die vorgedruckte Schuhmarke auf den Etiquetten fieht.



Malz-Extract und Mals = Extract = Caramellen höchft wohlschmeckende Genukmittel von L. H. Pietsch & Co. Breslau.

Jabrik und pharmaceut. Jaboratorium. Durch adhfreiche Dantschreiben anerkannt be-währte Genusmittel bei Ousten, Kenchhusten, Katarrih, desserteiter untstänlichigen, Austrühren ber Schleinhäute, ber Aungen, Luftrühren und bes Kelsovies, Berichleimung der Athi-mungs-Organe, Bleichlucht zu. Dieselben sind mungs-Organe, Bleichnung ac. Abequene nur auf das Trügenste zu empfessen und verdanken ihre ausgezeichneten Ersolge der nachurgemößen Wir-tung ihrer kräftigen Bestandtheile. Ein vernachfässigter Susten kann der Keim von llebeln werben, weiche in ihrer Entwickelung das Leben bedrochen. Kein Suften dam der kerm von treven werden, in ihrer entwickelung das Leben bedrohen. S Suftender darf deshalb ganz forglos sein. machen darauf aufmerkjam.

*) Zu haben en gros: Extract à Flasche 1,00, 1,75 und 2,50 Mart; Caramellen à Beutel 50 und 30 Pf. in Namslau bei Apotheker W. Wilde.

Hiermit die ergebene Anzeige, baß ich die Böttcherei

weiter fortführe, und bitte um gutigen Buverwittm. M. Steger, ipruch.

gradeüber ber Safelb. Brauerei.

Gine gute engl.

Drehrolle fteht gum Berfauf bei A. Bilder.

Herren- u. Damen-Pelzgegenstände

wenn dieselben auch nicht bei mir gekauft sind, wie auch Wollsachen werden zum Aufbewahren unter Garantie gegen Feuer- und Mottenschaden gegen geringe Vergütigung angenommen. Gleichzeitig ersuche ich des späteren grossen Andranges wegen Reparaturen und Modernisirung aller Pelzgegenstände rechtzeitig aufzugeben, und werden die bei mir reparirten Gegenstände gratis aufbewahrt.

M. Boden, Kürschner, Breslau, Ring 35, 1. parterre, L. L. Etage. Gin Ring

ift gefunden worden. Abzuholen in der Erp. b. Bl.



Photographien

des verstorbenen Königlichen Landraths Herrn Salice-Contessa.

> Visites à 50 Pfge., Cabinets à 1 Mark, Portrait à 3 Mark

empfiehlt

O. Opitz' Buchhandlung.

Ein Radden gum Barten der melben bei Rinder tann fich R. Kafelmite

Ein Schloffergeselle

findet dauernde Arbeit, auch kann ein Bursche in die Lehre treten. Schzucka. Schloffermeifter.

Ein Anabe,

welcher Lust hat die Schneider Profession zu lernen, kann bald auch fpater in die Lehre treten bei A. H. Postrach.

Gin Arbeitsburiche Wegener, kann bald antreten.

Rlemptnermftr. Rlofterftr. In ber polnischen Borftadt ift

eine Scheune mit Remile zu verkaufen oder zu verpachten. Bon wem ist in ber Exped. d. Bl. zu erfahren.

[Bermiethung.] Die von dem Maurer-polier Kricke seither innegehabte Wohnung mit Beigelaß ift zu vermiethen und vom 1. Juni an zu beziehen. Sbenfo ist ein **Des gebrauchter,** halbgebeckter, leichter Wagen billig zu verkausen bei Kricke, Maurermeister.

[Vermiethung.] Im 1. Stock ist bei mir eine Wohnung zu vermiethen.

6. Woiton. Wilhelmstraße.

Wilhelmstraße.

[Bermiethung.] Eine Wohnung hat zu Carl Rading. vermiethen

[Bermiethung.] Schütenftrafe No. 22 find ein Bertaufslaben nebft Wohnung; im 2. Stod zwei Ciuben nebft Beigelaß zu vermiethen S. Raftler. und 1. October zu beziehen.

[Vermiethung.] Gin möblirtes Bimmer ift jum 1. Juni ju vermiethen.

Schützenstraße No. 5. NAMSLAU.

Im Stadtpark. Mittwoch den 25. Mai 1881:

tissis Concert

der herzogl. Ratiborer Musikschule

unter Leitung ihres Dirigenten

Herrn A. Wachtarz.

Anfang 5 Uhr. — Entrée 50 Pf. Samilienbillets (3 Stück Rmk. 1,25) sind im Vorverkauf bei den Herren Kaufmann Werner und Conditor Koschwitz hier zu haben.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale des Grimm'schen Hotel

(Rebft Beilage.)